

## **Von Eschollbrücken ins Dorian Gray: Die Wurzeln der Techno-Szene**

Erleben Sie die Anfänge der Techno-Szene mit einem persönlichen Blick auf Jörg Dewalds Weg und seinen legendären Track „What a Bassline“.

In den Anfängen der 90er Jahre, eine Zeit, in der die elektronische Musik zu einem kulturellen Phänomen aufblühte, traten viele unbekannte Talente hervor und prägten die Musikszene maßgeblich. Ein solches Talent war jemand, der als Teil der legendären Techno-Szene gilt, und seine Geschichte beginnt in einem kleinen Dorf namens Eschollbrücken. Hier nahm alles seinen Lauf und die ersten Schritte in die Musikwelt führten ihn direkt ins Herz des Geschehens.

Die Begegnung mit Jörg Dewald, einem talentierten Multiinstrumentalisten, sollte dabei entscheidend sein. Bei einem zufälligen Gespräch entpuppte sich Dewalds neu eröffnetes Tonstudio als der Ort der kreativen Entfaltung. Nur 18 Jahre alt begann er gemeinsam mit seinem Freund Thorsten Adler, in diesem kleinen Studio Musik zu produzieren. Der Startschuss für ihre Reise fiel mit der ersten Produktion des Projekts „Brain-e“, mit dem ikonischen Track „What a Bassline“. Was als kleines Experiment im Studio begann, sollte schnell in der Techno-Szene Wellen schlagen.

### **Von Eschollbrücken ins Dorian Gray**

Der Weg zur Bekanntheit war voller Herausforderungen, doch der Enthusiasmus war ungebrochen. Mit dem DAT-Band des Tracks in der Hand, machte er sich Freitagabend auf zum Dorian

Gray, einem der bedeutendsten Clubs in Deutschland, der als Wiege des elektronischen Sounds gilt. Dort übergab er das Band an Andy Dux, den DJ des Abends. Das, was dann passierte, war ein unvergesslicher Moment: Der Track wurde aufgelegt und spielte in einer der bekanntesten Diskotheken des Landes. Ein Erlebnis, das ihn für sein Leben prägte.

In dieser Zeit arbeitete er eng mit Größen der Szene wie Torsten Fenslau und Talla 2XLC zusammen. Diese Begegnungen in einem der einflussreichsten Clubs Deutschlands gaben ihm die Möglichkeit, seine Musik einem breiten Publikum vorzustellen und die Techno-Kultur weiterzuentwickeln. Der Einfluss dieser frühen Erfahrungen ließ ihn nie wieder los.

Die Leidenschaft für die Musik und die stetige Suche nach neuen Klängen führten dazu, dass er immer wieder die Grenzen der elektronischen Musik austestete. Durch die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstlern und Produzenten prägte er nicht nur seinen eigenen Stil, sondern trug auch dazu bei, den Sound der Zeit zu definieren.

Die Techno-Szene der 90er Jahre war geprägt von Experimentierfreudigkeit und einer Aufbruchsstimmung. Sie förderte eine ganze Generation von Künstlern, die für sich und die Musikbranche neue Wege suchten. Diese Ära half nicht nur, die Klänge der Clubmusik zu verfeinern, sondern formte auch die gesellschaftliche Wahrnehmung von elektronischer Musik. Inmitten dieses kreativen Chaos entstand eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die alle dasselbe Ziel verfolgten: die nächtlichen Feiern und die Freude an der Musik zu zelebrieren.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**